



Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte
Association suisse des médecins-assistant(e)s et chef(fe)s de clinique
Associazione svizzera dei medici assistenti e capiclinica



www.sgb.ch | www.uss.ch
Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Union syndicale suisse
Unione sindacale svizzera



VUA

Vereinigung
unabhängiger
Ärztinnen, Ärzte
und Medizinstudierender

für ein gerechtes
und soziales
Gesundheitswesen

Bern, 14. Dezember 2017

Medienmitteilung

Franchisen-Fesseln sind keine Lösung!

Wahlfranchisen jährlich wechseln soll bald der Vergangenheit angehören. Zumindest nach dem Willen der Gesundheitskommission des Nationalrats. Dagegen wehren sich VSAO, Gewerkschaftsbund, Medizinethiker, unabhängige Ärztinnen und Ärzte sowie das Frauenambulatorium. Denn die geplante Änderung des Krankenversicherungsgesetzes ist unsolidarisch - und kann viel Geld kosten.

Die Vorlage der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats (SGK-N) hat es in sich: Wer künftig eine Wahlfranchise abschliesst, bleibt ganze drei Jahre daran gebunden. Ein Wechsel der Krankenkasse wäre zwar während dieser Zeit weiterhin zulässig - aber ohne Anpassung der Franchisenhöhe.

Mit ihrem Vorschlag möchte die Kommission die Selbstverantwortung fördern. Heisst: Es soll verhindert werden, dass Versicherte ihre Franchise wegen eines absehbaren Leistungsbezugs senken. Denn ein solches Verhalten untergrabe die Solidarität. Umgekehrt stärke die dreijährige Vertragsdauer das Kostenbewusstsein, wenn es darum geht, ob man wegen einer Bagatelle ärztlichen Rat sucht.

Ein Phantom bekämpfen...

Nur: Die SGK-NR sucht nach einer Antwort auf ein praktisch inexistentes Problem - der Anteil von Franchisenwechseln ist mit 0,17% nämlich minimal. Folglich straft sie mit ihrem Vorgehen alle Versicherten mit Wahlfranchisen. Und statt die Solidarität zu stärken, werden Gemeinsinn und gesellschaftliche Verantwortung geschwächt. Das zeigt ein in der Kommission gescheiterter Minderheitsantrag. Er wollte Versicherten, bei den während der drei Jahre eine schwere oder chronische Erkrankung auftritt, den Franchisenwechsel ermöglichen. Falls also die Vorlage in der jetzigen Form eine Mehrheit findet, drohen Personen, die zum Beispiel durch eine Krebsdiagnose in gesundheitliche und / oder finanzielle Schwierigkeiten geraten, erhebliche Risiken.

...und neue Geister auf den Plan rufen

So weit darf es nicht kommen. Deshalb äussert sich der VSAO in der Vernehmlassung dezidiert ablehnend. Seine Haltung teilen der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB), der Verein Ethik und Medizin Schweiz (VEMS), die Vereinigung unabhängiger

Ärztinnen, Ärzte und Medizinstudierender (VUA) sowie das Frauenambulatorium in Zürich. Denn statt wie erhofft bei den Krankenkassen Geld zu sparen, kann der Vorschlag der SGK-N am Ende die Allgemeinheit zur Kasse bitten. Die Kommission räumt selber ein, dass Versicherte wegen der höheren Kostenbeteiligung oder steigenden Prämien eventuell mehr Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen benötigen.

Mehr noch: Der VSAO und seine Partner befürchten, dass medizinische Behandlungen in Zukunft vermehrt unterbleiben oder zu spät erfolgen. Bereits heute verzichtet nämlich ein ansehnlicher Teil der Bevölkerung aus Kostengründen darauf. Letzteres führt jedoch unter Umständen zu steigenden Gesundheitskosten, etwa wenn wegen fehlender Vorsorgeuntersuchungen Krankheiten (zu lange) unentdeckt bleiben.

Abschliessend sei daran erinnert, dass sich die direkte Kostenbeteiligung der Prämienzahlerinnen und -zahler im Schweizer Gesundheitswesen schon jetzt auf einem im internationalen Vergleich rekordhohen Niveau bewegt. Dazu gehören nebst den Franchisen insbesondere der Selbstbehalt sowie die Pflegekostenbeteiligung in Spitälern, Heimen und bei der Spitex.

Vernehmlassung parl. Initiative „Stärkung der Selbstverantwortung im KVG“:
Stellungnahme VSAO

Für Rückfragen:

Marcel Marti
Leiter Politik & Kommunikation / stv. Geschäftsführer VSAO
Tel. 031 350 44 82
E-Mail: marti@vsao.ch

VSAO – Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte

Der Berufsverband VSAO vertritt als eigenständiger Verein die beruflichen, standespolitischen und wirtschaftlichen Interessen der angestellten Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz, insbesondere der Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte.